

wärme:tauscher



Der Transferdialog
zur Wärmewende im Nordwesten.



Einladung



Gemeinschaftliche Wärmelösungen – Wie können sie gelingen?

26. November 2024 | 15:00 - 18:00 Uhr
Bundestechnologiezentrum für Elektro- und Informationstechnik e. V.
Donnerschweer Straße 184, Oldenburg

Agenda

Technische Möglichkeiten und Rechtsrahmen gemeinschaftlicher
Wärmelösungen
iNeG IngenieurNetzwerk Energie eG

Gesellschaftsformen und ihre (steuerrechtlichen) Herausforderungen
Rando Hoff, Genossenschaftsverband Weser-Ems

Status Quo, Unterstützungsangebote und Erfahrungsberichte aus Oldenburg
Peter Zenner, Fachdienst Klimaschutz, Stadt Oldenburg

Wir bitten um Anmeldung unter:
www.crm.energiecluster.de/waermetauscher

wärme:tauscher

wärme:tauscher - das ist der Transferdialog zur Wärmewende im Nordwesten, ins Leben gerufen durch OLEC – denn wir meinen: Die Wärmewende muss endlich vorankommen! Und das kann sie nur vor Ort: In den Heizungskellern, den Rathäusern, den Turnhallen, den Büros und den Gewerbeflächen. Dafür wollen wir mit Ihnen ins Gespräch kommen: zu Ihren Erfahrungen und zu guten Beispielen, zu technologischen Bedarfen, zu politischen Zielen und regulatorischen Notwendigkeiten. Und dazu, was die Forschenden im Projekt WärmewendeNordwest mit ihren Arbeiten der Digitalisierung zur Umsetzung von Wärmewende- und Mehrwertanwendungen hier beitragen können.

Mehr zum Gesamtvorhaben Wärmewende Nordwest finden Sie unter:
<https://www.waermewende-nordwest.de/>



Canva, AI Produkt

Gemeinschaftliche Wärmelösungen – Wie können sie gelingen?

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen gemeinschaftliche Wärmelösungen, die durch Eigeninitiative von Bürger*innen, Nachbar*innen oder anderen Gemeinschaften entstehen. Dabei sollen die Umstände betrachtet werden, unter denen sich Wärmegemeinschaften finden und strukturieren können. Welche rechtlichen Rahmenbedingungen sind relevant? Welche technischen und gesellschaftsrechtlichen Möglichkeiten gibt es und welche Optionen ergeben für welche Konstellation am meisten Sinn?

Auch das kommunale Umfeld, in dem bürgerschaftliche Wärmelösungen entstehen können, spielt eine bedeutende Rolle. Wie kann die Entstehung von Wärmegemeinschaften gefördert werden und welche Prozesse sind auf struktureller Ebene dafür erforderlich? Welche Unterstützungsbedarfe haben Kommunen, um engagierte Bürger*innen gut beraten zu können?

Best-practice Beispiele und Erfahrungen bestehender Initiativen runden die Veranstaltung ab.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages